

2. Januar 1939 170
25. April 1939.

NW 7, Charlottenstr.41.

283 /39

Herrn Professor Dr. Schmeidler

München.

Herrn

Hochverehrter Herr Professor!
Professor Dr. Schmeidler

München 59

Adolf Wagnerstr.23

Hochverehrter Herr Professor!

Für die Übersendung der Korrektur Ihrer Miscelle im „Deutschen Archiv“ sprechen wir Ihnen unseren besten Dank aus. Wie Ihnen Herr Professor Stengel wohl schon mündlich mitgeteilt hat, ist es uns leider nicht möglich, Ihre Arbeit schon im kommenden Heft zu bringen, da dieses wegen seines großen Besprechungsteiles schon über das übliche Maß hinausgewachsen ist. Doch soll sich das nächste Heft unmittelbar daran anschließen und schon im Herbst erscheinen, so daß er Erscheinungstermin Ihrer Arbeit sich nur geringfügig verzögert.

Bei dieser Gelegenheit darf ich mir eine persönliche Bitte an Sie erlauben: Sie teilten mir vor längerer Zeit freundlicherweise mit, daß Sie eine Untersuchung über die Urkunden von Neumünster vorbereiteten. Es würde mich jetzt, wo ich beim Abschluß der Arbeiten für die Urkunden Heinrichs des Löwen stehe, sehr interessieren, ob Sie Ihre Untersuchung bereits abgeschlossen haben und zu welchem Ergebnis Sie in bezug auf die Urkunden Heinrichs des Löwen für Neumünster gekommen sind. Für eine gelegentliche liebenswürdige Mitteilung wäre ich Ihnen zu außerordentlichem Danke verpflichtet. Beiliegend darf ich Ihnen einen kleinen Aufsatz überreichen, der vielleicht Ihr Interesse finden wird. Mein Buch über die Bistumsgründungen Heinrichs des Löwen kann ich Ihnen mangels der nötigen Freiemplare leider nicht übersenden; sollten Sie sich aber der Mühe einer kleinen Besprechung unterziehen wollen, so könnte ich ev. die Schriftleitung der „Geistigen Arbeit“ veranlassen, es Ihnen zur Besprechung zu übergeben.

Mit den besten Empfehlungen und

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener
gez. Jordan.